

Gewerkschaft wirkt!



Gewerkschaftstag 2016

21. bis 23. April 2016 - Bielefeld

Beschluss: Schulleitung in NRW

Der Gewerkschaftstag beauftragt den Landesvorstand, von Landesregierung und Landtag eine deutliche Verbesserung der Arbeitssituation von Schulleiterinnen und Schulleitern einzufordern.

1. Die GEW NRW begrüßt den Abschlussbericht der Projektgruppe ‚Schulleitungen‘ und fordert das Ministerium und die Landesregierung auf, die Maßnahmevorschläge der Projektgruppe umzusetzen.

Sie hebt insbesondere hervor:

- a) Die Vergütung der Schulleitung, insbesondere an Grundschulen, muss verbessert und A 14 / EG 14 als Mindestbesoldungsstufe für Schulleiter/innen vorgesehen werden.
 - b) Werden der Schulleitung – wie das seit den 1980er Jahren kontinuierlich der Fall ist – neue Aufgaben übertragen, muss auch die für die Aufgabenerledigung erforderliche Leitungszeit zugewiesen werden. Die Forderung der Projektgruppe nach einer Mindestleitungszeit von 16 Stunden wird deshalb ausdrücklich unterstützt.
 - c) An allen Schulen muss die Schulleitung unabhängig von der Größe der Schule aus mindestens zwei Personen bestehen und auf die Unterstützung durch eine erweiterte Schulleitung oder die Delegation von Leitungsaufgaben an Lehrpersonen zurückgreifen können. Die dafür erforderliche Leitungszeit muss zur Verfügung stehen.
 - d) Bei einer Fusion oder Schließung von Schulen muss zusätzliche Leitungszeit zur Verfügung stehen, denn die Ansprüche an Führung steigen, während gleichzeitig wegen des Rückgangs der Schülerzahlen die Leitungszeit sinkt.
2. Zusätzlich zu den Vorschlägen der Projektgruppe fordert die GEW NRW:
 - a) Auch an großen Schulen muss die Leitungszeit deutlich erhöht werden, denn für die zwingend erforderliche Delegation von Aufgaben an Lehrpersonen muss die Schulleitung das entsprechende Zeitbudget zur Verfügung stellen können.
 - b) Schulen mit Teilstandorten benötigen deutlich mehr Leitungszeit. Weitere Stellen für Konrektor*innen bzw. für Koordinatoren mit Leitungsverantwortung sind - falls nicht vorhanden - zu schaffen (z.B. Förderschulen),

Die Schulen und in ihrer Vertretung die Schulleitungen müssen einen erweiterten Gestaltungsspielraum erhalten, um sich auf die spezifischen Herausforderungen in ihrem Umfeld einstellen, ihre Aufgaben als sinnstiftend erfahren und Energien für die Weiterentwicklung der Schule mobilisieren und nutzen zu können. Nur nachzuvollziehen, was Erlasse als Auftrag vorschreiben, weckt keine Motivation und blockiert Schulentwicklung.